



FOTO: © GEMEINDE

PLANKSTADT

HEIMATBRIEF 2025

Vom Leben, den Menschen und
ihren Aktivitäten in unserer Gemeinde



LIEBE EHEMALIGE PLÄNKSCHDER ÜBERALL IN DER WELT



Wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, sehen wir ein Jahr, das von großem Engagement, aber auch von weiterwachsenden Herausforderungen geprägt war. Die vielen Krisen unserer Zeit – vom Krieg in Europa und im Nahen Osten über gesamtwirtschaftliche Belastungen bis hin zu einer angespannten kommunalen Finanzlage mit historischen Defiziten – gehen auch an unserer Gemeinde nicht spurlos vorbei. Und doch ist es uns in Plankstadt gelungen, inmitten dieser Herausforderungen vieles erfolgreich umzusetzen. Gerade in solchen Zeiten wird deutlich, wie wichtig Zusammenhalt, Verantwortung und Verlässlichkeit vor Ort sind.

Ein besonderer Meilenstein war die Wiedereröffnung unseres Hallenbads bei der Friedrichschule. Nach rund 20 Monaten Bauzeit konnten wir dieses wichtige Infrastrukturprojekt abschließen. Schülerinnen und Schüler, Vereine und viele Gäste feierten gemeinsam die Rückkehr des Hallenbads – ein Ort, der für jede Generation Freude, Bewegung und Sicherheit im Wasser bietet. Das sanierte Bad steht für moderne Technik, ein kindgerechtes Umfeld und gute Trainingsbedingungen für Schulen und Vereine.

Auch bei unserem größten Bauprojekt – der Plarena – geht es spürbar voran. Im Mittelpunkt steht derzeit der Innenausbau: ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer modernen Kultur- und Sporthalle, die künftig Sport, Kultur, Vereinsleben und Gemeindeveranstaltungen unter einem Dach vereinen wird.

Besonders prägend war in diesem Jahr auch die gelebte Partnerschaftsarbeit. Das Konzert in Castelnau-le-Lez mit dem Orchester des Rhein-Neckar-Kreises, die Teil-

nahme am Fußballturnier in unserer Partnergemeinde Argenta sowie die erneute Hilfsaktion für Kozelets in der Ukraine haben einmal mehr gezeigt, wie Begegnungen Brücken bauen und Freundschaften über Grenzen hinweg stärken.

Ein besonders bewegender Moment war der Besuch des Soldatenfriedhofs in Andilly, den wir gemeinsam mit dem Jugendbeirat unternommen haben. Gerade an einem solchen Ort wird die historische Verantwortung Europas spürbar. Frieden ist keine Selbstverständlichkeit – er entsteht durch Begegnung, Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt. Dass junge Menschen aus Plankstadt diese Erfahrung teilen und weitertragen, ist ein starkes Zeichen für die Zukunft. Unsere Partnerschaften sind damit weit mehr als freundschaftliche Bande – sie sind gelebte Friedensarbeit im europäischen Geist.

Neben den großen Projekten und internationalen Begegnungen sind es vor allem die vielen Menschen und Vereine in unserer Gemeinde, die dieses Jahr besonders gemacht haben. Wieder einmal haben die Vereine der IG um den Vorstand Wolfgang Eichhorn gemeinsam mit der Gemeinde Plankstadt unseren Veranstaltungskalender mit Leben gefüllt – mit Ortsfesten, kulturellem Engagement und gelebtem Brauchtum.

Daneben fanden beeindruckende Spendenaktionen statt: bei der WeihnachtsMITTE, dem Kruschk- und Krempelmarkt der Lokalen Agenda, der HiesT-Party („Heute ist ein schöner Tag“) in Erinnerung an die kleine Emily oder – ganz neu – bei einem Musikfest in der Gänsweid zugunsten der an MEF2C erkrankten Sophia. Plankstadt ist eine Gemeinde, in der Solidarität gelebte

Wirklichkeit ist. Das macht mich unglaublich stolz und dankbar. Gerade in einer Zeit, in der Kommunen finanziell und organisatorisch enorm gefordert sind, ist dieses Engagement unbezahlbar. Es zeigt, dass wir als Gemeinde mehr sind als Haushaltszahlen und Bauprojekte: Wir sind eine Gemeinschaft, die Verantwortung füreinander übernimmt – in guten wie in schwierigen Zeiten.

Mein Dank gilt allen, die mit ihrem Einsatz, ihrer Zeit und ihrem Herzen in diesem Jahr mitgewirkt haben – ob in Vereinen, Institutionen, Initiativen oder als engagierte Bürgerinnen und Bürger. Mein Dank gilt auch unseren ehrenamtlichen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die in diesen herausfordernden Zeiten an der Seite der Verwaltung stehen und uns konstruktiv mit viel Engagement begleiten. Ein besonderes Lob geht an den Autor des Heimatbriefs und Gemeindecarchivar Ulrich Kobelke. Sein großes Engagement rund um den Blumepeter ist nur eines von vielen Projekten, mit denen er unsere Geschichte lebendig hält.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest, Momente der Ruhe und des Miteinanders sowie die Kraft und Verbundenheit, die wir alle brauchen, um auch 2026 gemeinsam stark zu sein.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Nils Drecher
Bürgermeister



DAS JAHRESGESCHEHEN IN PLANKSTADT 2024/2025

KERWE

„Im Adlerwerd' sei Gäns“ – mit diesem alten Traditionslied der Plänschder Kerwe zogen zahlreiche Plänschder am Kerwesamstag vom Rathaus zum Festplatz. Begleitet vom Orchester 23 des Musikvereins trugen viele Plüschgänse unterm Arm – so wie einst der Adlerwerd' **Karl Treiber** – nur hatte der damals eine lebende Gans! Im Zelt auf dem Festplatz sorgten die Plänschder Vereine für die Kulinarik – und auf der Bühne gab nach dem Gänse-Verkauf zugunsten der Notgemeinschaft und dem gelungenen Fassbieranstich – diesmal überließ Bürgermeister **Nils Drescher** diesen wichtigen Part dem IG-Vorsitzenden **Wolfgang Eichhorn**, der diese Aufgabe aber mit Bravour und zwei Schlägen bewerkstelligte – die neu aufgestellte Kerwegesangsgruppe der „Kerweschnat-



terer“ eine Kostprobe ihres Könnens. Die Probenarbeit hatte sich gelohnt und mit Unterstützung von **Albert Stieger** mit dem Akkordeon „schnatterte“ die Gesangsgruppe ihre Lieder in den Kerwehimmel – und die Plänschder sangen begeistert mit! Am Abend rockte die Band „The B'flats“ den Kerwe-Festplatz. Im weiteren Verlauf der Kerwe sorgte die Band Funcoustic für Stimmung und nach Kerwemontags-Frühschoppen und Familien-Dienstag mit vergünstigten Preisen der Rummelplatzbesucher unter **Stefan Bunk** endete die Kerwe mit der Verbrennung der Kerweschlumpel in der Gänswaid, um erst



Kerweschlumpel „Nanina die 12. aus Planka“ im Anrollen mit Maria Schütz

nach einer letzten Karusselltour im kommenden Jahr wieder wie Phoenix aus der Asche zu neuem Leben erweckt zu werden. FOTOS: © A. GIESER

EHRUNGSMATINEE CHORVERBAND

Bei der Ehrungsmatinee des Chorverbandes Kurpfalz, Bezirk Schwetzingen, konnten von der Chorgemeinschaft die langjährigen Sänger **Reinhold Gund** (60 Jahre aktives Singen), der Vorsitzende **Manfred Berger** (40 Jahre aktives Singen) sowie **Marliese Grimm** (25 Jahre aktives Singen) die Ehrenurkunden in Empfang nehmen.

HEINRICH SEITZ (†)

Im Alter von 95 Jahren verstarb **Heinrich Seitz**, ein weiteres „Plänschder Urgestein“. Über viele Jahre war der Heini der Herrenfriseur vieler Plänschder, bevor er eine Allianz-Agentur übernahm. Ein TSG-



Mann der ersten Stunde, denn seit 1946 spielte er bis ins hohe Alter sehr erfolgreich Tischtennis. Dabei gehörte er viele Jahre der 1. Mannschaft an und erspielte viele Titel – auch überregional bis zu Weltmeisterschaften der jeweiligen Altersklasse.

Daneben war er seit 1948 Mitglied beim MGV Sängerbund-Liedertafel und als aktives Mitglied des Sextetts „Die Carey's“ war er nach dem Krieg bis 1953 aus der Musikszene Plankstadts nicht wegzudenken. Auch dem Kegelclub „Holzfäller“ gehörte er an und zudem spielte er leidenschaftlich gerne Skat. FOTO: © U. KOBELKE

LOKALE AGENDA



Zum 25-jährigen Jubiläum der Lokalen Agenda referierte **Prof. Dr. Hans-Peter Schwöbel** über Ökonomie und Ökologie. Unterhaltsam und humorvoll erzählte der Sozialwissenschaftler, Schriftsteller und Kabarettist von der Notwendigkeit, menschliches Wirtschaften und die Kreisläufe der Natur zu versöhnen. Dabei sei als wichtigste Schlüsselkompetenz eine konsequente Aufmerksamkeit gegenüber knappen Ressourcen unbedingt erforderlich. FOTO: © H.-P. SCHWÖBEL

MUNDARTPROGRAMM BÜCHEREI

Ein kurpfälzisches Highlight bot die Bücherei mit der Einladung von Dr. Markus Weber, dem Apotheker aus Weinheim, der mit seinem Mundartprogramm „Glaawe ses?“ einen kabarettistischen Sprachkurs der Sonderklasse für Einheimische und Reigeplackte zelebrierte. Lautlehre, Grammatik und Semantik und deren Beherrschung waren ein linguistischer Parforceritt und wieder einmal wurde deutlich, dass das Nichtbeherrschen unserer „Sprooch“ fatale Folgen im Alltag haben kann. FOTO: © M. Montalbano



STURM AUF DAS RATHAUS

Die Narren eroberten das Rathaus und überredeten den Bürgermeister zur Herausgabe des Rathaus-schlüssels – aber nur bis zum Aschermittwoch! Diesmal war kein militärischer „Sturm“ wie in den Vorjahren erforderlich, denn die von Prinzessin **Stephanie I. (Stefanie Strottner)** von Medizin und Tanz vorge-tragenen närrischen Paragraphen waren offenbar zu



überzeugend. Dies war auch ihre letzte Amtshandlung, denn mit Beginn der neuen Kampagne endete ihre Amtszeit. FOTO: © D. LENHARDT

KURFÜRST CARL-THEODOR

In der Gemeindebücherei erfuhren zahlreiche interessierte Kinder Wissenswertes aus dem Leben des Kurfürsten Carl-Theodor. Selbstgemalte Bilder, die über das Leben und die Person des Kurfürsten Auskunft gaben, hatte **Angelika Zöbeley** in einem kleinen Büchlein



zusammengestellt und den Kindern mitgebracht; diese lauschten den Ausführungen interessiert. Immerhin leben wir in der Nachbargemeinde der kurfürstlichen Residenz Schwetzingen und damit hat der Kurfürst auch großen Einfluß auf das Leben unserer Plankstädter Vorfahren vor 300 Jahren gehabt. FOTO: © U. KOBELKE

VOLKSTRAUERTAG



Diakon **Michael Barth-Rabbel** als Vertreter der katholischen Kirche und Bürgermeister **Nils Drescher** erinnerten in ihren Ansprachen beim Volkstrauertag an die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt an den vielen Schauplätzen unserer Welt. Eine Vertreterin des Jugendbeirats bekannte sich als Vertreterin der jungen Generation zur Verantwortung für den Erhalt des Friedens. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Bläserquartett des Musikvereins und dem Frauenchor PlankTon. Eine Ehrenformation der Freiwilligen Feuerwehr brachte den Kranz zur Gedenkstätte des Zweiten Weltkriegs und unter den Klängen der Europahymne legten der Bürgermeister und der Diakon den Kranz nieder. Die Besucher schlossen sich mit der Niederlegung weißer Rosen am Mahnmal an. FOTO: © GEMEINDE

KUNST IM RATHAUS

Die Künstlerin **Katja Ungemach**, geboren in Nowosibirsk und nun in Plankstadt beheimatet, stellte ihre außergewöhnlichen Bilder im Rathaus unter dem Motto „Im Auge des Betrachters“ aus.



RATHAUS-ADVENTSKALENDER

20 Jahre Rathaus-Adventskalender – ein Grund zur Erinnerung an die Anfänge! Bei einem kleinen Empfang im Trausaal erinnerten die Protagonisten des Kalenders **Erich Mandl**, **Richard Rosenberger**, **Jürgen Kolb**, **Rudi Lerche** und Alt-Bürgermeister **Wolfgang Huckele** mit Familie an die Anfänge der Idee, die **Margot Huckele** dann mit großem Engagement über viele Jahre zusammen mit Tochter **Andrea Phillips** bis zu ihrem frühen Tod im Jahr 2011 immer wieder in die Tat umsetzte. Auch der Künstler **Meikel Fuchs**, der zusammen mit Schulkindern eine Folge gestaltete, ist inzwischen 2022 verstorben. Der Kalender aber lebt weiter und verkürzt jedes Jahr vielen Menschen mit seinen Bildern die Wartezeit auf Weihnachten. FOTO: © A. MARCZINSKI

WELDE-BRAUEREI



Hoher Besuch in der WELDE-Brauerei: Bundeslandwirtschaftsminister **Cem Özdemir** schaute vorbei und sicher hatte er bei seinem Besuch auch die kommende Landtagswahl im Auge, bei der er Ministerpräsident **Winfried Kretschmann** im Amt beerben will. Beeindruckt zeigte er sich von der Nachhaltigkeit, mit der in Plankstadt Bier gebraut wird. Nach der Besichtigung führte der Minister noch ein Gespräch mit den Bauern, wobei ihm kritische Fragen sicher waren. FOTO: © A. GIESER

SENIORENWEIHNACHTSFEIER

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren erlebten in der Mehrzweckhalle die Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde. Bei Kaffee, Kuchen, einem herzhaften Vesper und guten Gesprächen genossen sie einen angenehmen Nachmittag. Die Kinder aus KiTa und Kindergarten erfreuten mit ihren Gesängen die Besucher und Bürgermeister **Nils Drescher** ließ in seiner Ansprache das breite Spektrum von Gemeinde-Aktivitäten für die Senioren Revue passieren. Er berichtete von den großen Projekten der Gemeinde und den Hilfsmaßnahmen für



die ukrainische Gemeinde Kozelets. Den ältesten Besuchern, **Liselotte Schilling** (98) und **Hansjörg Künstler** (94) überreichte er Blumen. FOTO: © M. MONTALBANO

AWO

Auch die AWO hatte einige Mitglieder, die sich über viele Jahre verdient gemacht haben. Es wurden geehrt: **Walter Stumpf** (45 Jahre), **Gaby Wacker** (40 Jahre), **Anneliese Ochs** (35 Jahre), **Werner Engelhardt** (25 Jahre) und **Brigitte Ueltzhöfer** (15 Jahre). Die frühere Landtagsabgeordnete **Rosa Grünstein** und die stellvertretende Kreisvorsitzende **Renate Schmidt** überbrachten Grußworte ebenso wie Bürgermeisterstellvertreter **Gerhard Waldecker**. Musikalisch bereicherte **Birgit Amail-Funk** die Feierstunde. FOTO: © G. WACKER



von links: Rosa Grünstein, Brigitte Ueltzhöfer, Walter Stumpf, Gaby Wacker, Renate Schmidt, Anneliese Ochs, Gerhard Waldecker und Werner Engelhardt

HAUSFRAUEN

Zahlreiche Ehrungen gab es auch bei der Weihnachtsfeier der Plankstädter Hausfrauen. FOTO: © HAUSFRAUEN



von links: Hausfrauen-Vorsitzende Astrid Baro gratuliert Anja Mitsch, Sieglinde Münch, Barbara Bethke, Silke Sauer-Leisinger, Renate Richter, Annegret Joachim, Irmgard Franke, Renate Theisen, Schatzmeisterin Petra Krause und Liane Weik zu deren Mitgliedschaftsjubiläen

CDU-GEMEINDEVERBAND

Bei der Weihnachtsfeier des CDU-Gemeindeverbandes war es für die Vorsitzende **Jutta Schuster** eine Freude, langjährige Mitglieder zu ehren. So erhielten die Urkunden für 25 Jahre **Peter Elleser**, **Maria Gehrig**, **Irmgard Heim** und **Helga Weber**; für 40 Jahre **Hermann Gund** und **Jutta Schuster**, für 45 Jahre **Rüdiger Neidig** und **Walter Ott**, für 50 Jahre **Rudi Lerche** und für 65 Jahre **Heiner Brixner** und **Edelbert Kapp**. Ganz besonders wurde auch die Tätigkeit von **Andreas Kistner** als Schatzmeister gewürdigt. Bei der Jahreshauptversammlung war Jutta Schuster erneut zur Vorsitzenden des CDU-Ortsverbandes gewählt worden.

S-BAHN

Auch für die Plankstädter ist der neue S-Bahn-Haltpunkt „Schwetzingen Nordstadt“ ein Vorteil, liegt er



doch am Bahnübergang Grenzhöfer Weg und ist somit von Plankstadt aus, besonders von den neuen Baugebieten Antoniusquartier, Kantstraße-Nord und auch von den neuen Sporthallen aus gut erreichbar. FOTO: © U. KOBELKE

KATHOLISCHER KIRCHENCHOR

Beim Katholischen Kirchenchor St.Caecilia gab es auch zahlreiche Ehrungen: Dekan **Uwe Lüttinger** und Vorsitzende **Doris Weick** konnten **Franz Kimmich**, **Martin Muth**, **Otto Gaa** und **Erich Mechler** – letztere seit nunmehr 70 Jahren dabei – für ihre langjährige Treue zum Chor auszeichnen. FOTO: © PRIVAT



von links sitzend: Ruth Gaa, Otto Gaa, Erich Mechler; stehend: Martin Muth, Franz Kimmich, Doris Weick und Dekan Uwe Lüttinger

WEIHNACHTSKONZERT

Nach einer mehrjährigen Pause präsentierten **Martina Ahnepohl** und ihre Freunde wieder ein Weihnachtskonzert in der evangelischen Kirche, das von **Barbara Hennl-Goll** moderiert wurde. Altbekannte Weihnachtslieder animierten die Zuhörer zum Mitsingen und neue Melodien bekannter internationaler Künstler brachten einen neuen Hörgenuss. FOTO: © R. Weis



von links: Barbara Hennl-Goll, Tenor Johann Gaa, Bassist Siegfried Wosnitzka, Martina Ahnepohl, Birgit Amail-Funk und Oliver Ahnepohl mit dem Flügelhorn



WEIHNACHTEN

Weihnachten in der Gemeinde, das heißt Abschluß des Rathaus-Adventskalenders, der in diesem Jahr 20 Jahre alt wurde und aus diesem Anlass noch einmal mit den von Mitbegründer **Rudi Lerche** gestalteten Bildern bestückt war; festliche und auch gut besuchte Gottesdienste in den Kirchen und frohes Feiern in den Familien. Eine festliche neue Weihnachtsbeleuchtung schmückte die neue Ortsmitte, die sich sehr vorteilhaft präsentierte. FOTO: © C. GANSLER

EINWOHNERZAHL

Am 31.12.2024 betrug die Einwohnerzahl Plankstadts 10.720 Personen.

BACKENBLÄSER-UMZUG ABGESAGT

Die große Politik meinte es zeitlich nicht gut mit den Narren: wegen der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 musste Plankstadt diesmal auf den beliebten Backenbläser-Umzug durch Plankstadt verzichten. Organisatorische Gründe und Wahlvorschriften machten den Zug in diesem Jahr nicht möglich und schweren Herzens musste darauf verzichtet werden. Es war nicht nur der Zugweg, der die Wahl-Lokale meiden musste, auch viele Teilnehmer aus anderen Gemeinden konnten infolge des Wahltermins nicht teilnehmen. Eine Verschiebung des Umzugs auf ein anderes Wochenende war leider nicht möglich, da diese bereits durch Veranstaltungen und Umzüge in den Nachbargemeinden belegt waren.

NEUJAHRSEMPFANG TSG-EINTRACHT

Der Neujahrsempfang der TSG-Eintracht war mit der Ehrung langjähriger Mitglieder verbunden, die dem Verein nicht nur über viele Jahrzehnte die Treue gehalten, sondern die auch aktiv oder fördernd das Vereinsgeschehen mitgestaltet haben. Zuvor unter-



malt von einem Ensemble des Musikvereins Plankstadt mit Dirigent **Julian Seiler** und sportlich bereichert von der Modern-Line-Dance-Gruppe unter der Leitung von **Sandra Kirsch** zeichnete das Vorstandsteam um **Marion Brazzel** folgende Mitglieder aus:
für 50 Jahre: Ralf Gaa, Karl Müller, Doris Richter, Ernst Senn, Erika Stumpf, Herbert Weber;
für 60 Jahre: Klaus Buhmann, Fredi Engelhardt, Dieter List, Heinz Richter, Karl-Friedrich Wacker;
für 65 Jahre: Werner Engelhardt, Edgar Müller, Günther Ochs, Marianne Seitz;
für 70 Jahre: Erich Balk, Karlheinz Benkler, Erika Kramer, Karl Schleich;
für 75 Jahre: Erich Gund, Erich Heid, Klaus-Dieter Ochs, Rudolf Potztave;
für 80 Jahre: Meta Kolb, Manfred Meckler, Willi Ochs.
 Sonderehrungen für besondere Verdienste erfuhren: **Markus Berlinghof** und **Kristine Treiber**; zum Ehrenmitglied wurde **Heidemarie Doll** ernannt. Traditionsgemäß endete der Neujahrsempfang mit dem gemeinsam gesungenen Badnerlied. Marion Brazzel hatte zuvor einen Überblick über das sportliche Geschehen in den Abteilungen gegeben und freute sich dabei über das gute Wettkampf-Abschneiden zahlreicher Mannschaften und Einzelsportler. Im Ausblick streifte sie die baulichen und strukturellen Herausforderungen des Vereins und freute sich über die Neugründung einer Box-Abteilung. FOTO: © TSG-EINTRACHT



PLÄNSCHDER URGESTEINE

Gleich drei legendäre „Plänschder Urgesteine“ konnten im Januar ihren 90. Geburtstag feiern: **Kurt Hallwachs**, **Ludwig Ahlheim** und **Horst Kolb**.

Den Beginn machte am 12. Januar **Kurt Hallwachs**, Landwirt und Gründer und Vorsitzender des Beregnungsvereins, gefolgt von **Ludwig Ahlheim** am 14. Januar – ein Mann, den so ziemlich ganz Plankstadt kennt, wenn er vor seiner ehemaligen Drogerie bei schönem Wetter auf dem Schaufenstersims sitzt und für jeden Passanten ein freundliches Wort hat. Immer ist er zu einem Schwätzchen aufgelegt und sein Wissen um Plankschd und die Plänschder ist phänomenal. Soviel Zeit kann sich **Horst Kolb** nicht nehmen, der am 19.

Januar sein 90. Lebensjahr vollendete, denn noch immer ist er täglich für sein Autohaus aktiv und ohne Arbeit kann man sich ihn eigentlich gar nicht vorstellen – offenbar hat sie ihn jung und agil gehalten.

NEUJAHRSEMPFANG – EV. KIRCHE

Beim Neujahrsempfang der Evangelischen Kirchengemeinde konnte Pfarrerin **Christiane Banse** nicht nur Gemeindemitglieder, sondern auch zahlreiche



Vertreter des öffentlichen Lebens der Gemeinde ebenso begrüßen wie die Vertreter der Katholischen Kirchengemeinde Mittlere Kurpfalz. In ihrem Bericht verwies Pfarrerin Banse auf anstehende Ereignisse in der Kirchengemeinde, nannte Termine und stellte den neuen Webmaster **Sascha Weisenberger** vor. Des weiteren ist Diakon **Daniel Horsch** seit September in der Gemeinde tätig. Danach stellte sich **Sebastian Deininger**, der neue Leiter der Kindertagesstätte vor.



Dr. Michael Layer vom Kirchengemeinderat sprach über die Herausforderungen für die Kirchengemeinde im Rahmen der kirchlichen Region „Nordwest“ – und erläuterte anschaulich die neu zu gehenden Wege – auch im Zuge der geringer werdenden Mittel. Musikalisch ergänzt wurden die Beiträge durch das Trio Levental aus **Susanne Phielier** (Violine), **Stephanie Phielier-Gaidarow** (Viola) und **Alexander Levental** (Klavier). Mit einem Gebet zur Jahreslosung „Dum prüfet alles und behaltet das Gute!“ endete der offizielle Teil. Gespräche im Anschluss daran bei einem Glas Sekt und dem Buffet, vom Küchenteam um **Ursula Richter** zubereitet, rundeten den Empfang ab.

FOTO: © D. HORSCH

BERNADETTE MÜLLER (†)



Im Alter von nur 69 Jahren verstarb nach schwerer Krankheit Schwester **Bernadette Müller**, die in ihrem Leben sowohl im Caritas-Altenzentrum Sancta Maria und danach in der Seniorenwohnanlage viel Gutes an den älteren Menschen getan hatte. Aber auch für die gesundheitlichen Sorgen und Nöte vieler Plänschder hatte sie immer ein offenes Ohr und eine helfende Hand. Sie war ein Mensch, der besonders den älteren Menschen in Plankstadt in dankbarer Erinnerung bleiben wird. FOTO: © U. KOBELKE

KUNST IM RATHAUS



Eine neue Ausstellung im Rahmen der Reihe „Kunst im Rathaus“ eröffnet die Ausstellungsreihe 2025 mit dem Heidelberger Künstler **Sven Bleckmann**. Inhalte seiner Bilder sind Tiere und Satire, wobei seine Vorliebe für Bär und Wels deutlich zu erkennen ist. Seinen Tieren legt der passionierte Angel-Freund mehr oder weniger sinnhafte Worte in die Mäuler. Seine Werke haben viele Facetten, mal mit Humor und mal ernsthaft hintergründig. FOTO: © BLECKMANN

PLÄNSCHDER WEIHNACHTSMITTE



Bei der „Plänschder WeihnachtsMITTE“ leisteten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bei der Bewirtung der Besucher des Weihnachtsmarktes ganze Arbeit: 10.484,84 € konnten an die Plankstädter Notgemeinschaft als Spende übergeben werden! Über dieses Ergebnis freute sich Bürgermeister **Nils Drescher** sehr und lobte den Einsatz aller, die in irgendeiner Form am Zustandekommen beteiligt waren – den acht Plänschder Vereinen, den Programmgestaltern, dem Nikolaus **Jürgen Rosenberger**, den Künstlerinnen und Künstlern des Hobbykünstlermarktes und den Künstlern mit ihren Darbietungen auf der Bühne sowie besonders den Mitarbeitern des Bauhofs, die den Auf- und Abbau bewältigten.

FOTO: © M. MONTALBANO



PRUNKSITZUNG

Prunksitzung des Carnevalclubs PCC ein voller Erfolg! Mit „Fräulein Baumann“ (**Dr. Markus Weber**), **Maria Schütz** und **Reni Fliedner** als Badenixen mit aktuellen Plänschder Seitenhieben, **Jürgen Rosenberger** als Tanzmariechen – sehr wendig im Tanz mit Bürgermeister **Nils Drescher**, der Blechbläser Kombo „Tobbbmaster Fitch and the fabulous Fernando Horns“, der Guggemusik „Altlossema Rhoigeischda“, dem Fanfarenzug der Rennstadt Hockenheim und vor allem auch den vereinseigenen Garden, konnten der Moderator, Ehrenpräsident **Wolfgang Eichhorn** und PCC-Vorsitzender **Dennis Winterkorn** den Besuchern ein gelungenes Frohsinn-Programm präsentieren. Den neu geschaffenen Heinz-Dillenburg-Orden erhielten **Klaus** und **Vera Schwab** sowie **Wolfgang Häffner**. Erwähnenswert auch, dass die Blechbläser-Kombo aus dem Raum Wiesental seit Jahren ihre Gagen für gute Zwecke spendet – insgesamt kamen so schon über 46.000 € zusammen. Ebenso angetan war das Publikum vom Auftritt des Schwetzingener Kurfürstenpaares.

FOTO: © M. MONTALBANO

AMOKFAHRT IN MANNHEIM

Entsetzen herrschte auch in der Gemeinde am Rosenmontag über die Amokfahrt in der Mannheimer Fußgängerzone – den „Planken“, bei der zwei Menschen zu Tode kamen und viele verletzt wurden. Die Gemeinde schloss sich der Aufforderung der Landesregierung an und bestückte alle Fahnen am Rathaus mit Trauerbändern! An Frohsinn war natürlich da nicht mehr zu denken angesichts der Nähe Plankstadts zum schrecklichen Geschehen und dem Mittrauern mit den Mannheimern. Alle Fastnachtsszüge und andere Veranstaltungen in der Region wurden deshalb aus Pietätsgründen abgesagt.

DIETRICH-BONHOEFFER-AUSSTELLUNG

Der 80. Todestag des Theologen und Widerstandskämpfers **Dietrich Bonhoeffer** war Anlass für eine Veranstaltungsreihe der evangelischen Kirchengemeinde, die mit der Vernissage einer Ausstellung des Malers **Horst Becking** in der Kirche eröffnet wurde.



von links: Maler Horst Becking, Vikarin Annette Weippert, Mitinitiator Jürgen Tegge und Pfarrerin Christiane Banse

Die Initiatoren, Vikarin **Annette Weippert** und **Jürgen Tegge** stellten den Künstler vor, der dann seine Beweggründe für den eindrucksvollen Bildzyklus erläuterte. Mit zwei thematischen Gottesdiensten und einem Vortrag von Jürgen Tegge zu Bonhoeffer wurde die Veranstaltungsreihe fortgesetzt. Bürgermeister **Nils Drescher** und Pfarrerin **Christiane Banse** unterstützten das Projekt zum Gedenken an diesen Mann, der für Ethik und Nächstenliebe steht und dafür seine Ermordung durch die Nazis in Kauf nahm.

FOTO: © M. MONTALBANO

SPENDE

Die „Grillengel“ von St. Nikolaus aus der Katholischen Kirchengemeinde spendeten 400 € an die Hospizgemeinschaft Schwetzingen. **Christian Kolb** und **Patrick Schleich** überreichten die Spende an den Vorstand der Hospizgemeinschaft; das Geld stammt

aus dem Erlös der Großen Schlagernacht der Grillengel. Die Gruppe ist auch ehrenamtlich beim Bazar der Pfarrgemeinde tätig und unterstützt gemeinnützige Organisationen.

PLANKSTADTER LISTE E.V.

Bei der Mitgliederversammlung der Plankstadter Liste e.V. wurden die in diesem Jahr zu wählenden Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt und so bleibt **Ulrich Kobelke** nach einstimmiger Wahl für zwei weitere Jahre stellvertretender Vorsitzender und **Hans-Peter Rossrucker** Schatzmeister. Neben dem Rückblick und den Dankesworten der Vorsitzenden **Ulrike Breitenbücher** wurde nach dem offiziellen Versammlungsteil eines besonderen Ereignisses gedacht: Die Wählergemeinschaft kann in diesem Jahr nach der Neugründung im Jahr 1999 auf ein Vierteljahrhundert ihres Bestehens zurückblicken. Aus diesem Grunde ehrte sie ihre langjährigen Mitglieder und die 1. Vorsitzende **Ulrike Breitenbücher**



überreichte mit herzlichen Worten des Dankes die Urkunden sowie ein kleines Präsent. **Ulrich Kobelke**, der 2. Vorsitzende, hatte einen kleinen Rückblick für die Versammlung zusammengestellt und wies darauf hin, dass es im Laufe des Jahres noch mehr Gelegenheiten wie das Oktoberfest am 28. September geben wird, um auf das Ereignis anzustoßen und auf die Jahre zurückzublicken.

Die Geehrten für 20 und 25 Jahre Mitgliedschaft:
für 20 Jahre: Silke Layer-Stahl, Christiane Thiel, Dr. Stephan Verclas, Ralf Waldherr;
für 25 Jahre: Ulrike Breitenbücher, Wolfgang Eichhorn, Fredi Engelhardt, Rüdiger Etzler, Horst Kolb, Ulrich Kobelke, Horst Lösch, Hans-Peter Rossrucker, Karl Stippinger, Franz Streck, Gerhard Waldecker.

FOTO: © PLANKSTADTER LISTE

MÜLL-SAMMELAKTION

In diesem Jahr erfolgte wieder der Aufruf zur großen Reinigungsaktion besonders der Außenbezirke unter dem Motto „Plankschd werd gekehrt“. Bürgermeister **Nils Drescher** und die Umwelt- und Klimaschutzbeauftragten **Verena Öffner** und **Ulrike Krause** waren



hoherfreut, dass sich in diesem Jahr die Zahl der freiwilligen Müllsammler nahezu verdreifacht hatte, so dass die Greifzangen gar nicht ausreichten. Zahlreiche junge Familien beteiligten sich mit ihren Kindern; für sie gehört es zur Sensibilisierung der Kinder für die Umweltproblematik. Auch die Mitglieder der islamischen Ahmadiyya Gemeinde aus Eppelheim betonten, dass es für sie selbstverständlich sei mitzuhelfen, wenn man für die Gesellschaft Gutes tun kann. Im gleichen Sinne äußerte sich ein US-Amerikaner, der in der Gemeinde lebt und genauso dazu gehörte wie auch ein Team der „Alles-Retter“-Gruppe. Weitere Sammelteams stellen Vereine wie das Rote Kreuz, der Musikverein, der Plankstadter Carneval Club, die lokale Agenda und die Ahrschipper. An diesem Vormittag kamen schätzungsweise 10 Kubikmeter gesammelter Müll zusammen. Bei solchen Mengen bleibt im Hintergrund immer die Frage, warum Menschen so gedankenlos ihren eigenen Lebensraum verschmutzen. FOTO: © Y. HUG

HEIMAT- UND KULTURKREIS

Einen Wechsel in der Vorstandschaft gab es beim Heimat- und Kulturkreis Plankstadt e.V.: Nach fast 10 Jahren übergab **Heidrun Engelhardt-Geiß** das Amt



von links: Stefan Phillips, Udo Weis und Karin Neidig

an **Prof. Dr. Udo Weis**. Ebenso rückte **Marc Phillips** für **Peter Behnert** ins Leitungsgremium nach. Nach wie vor gehören **Karin Neidig** als Schriftführerin und **Jutta Schuster** als Schatzmeisterin dazu. **Heidrun Engelhardt-Geiß** hatte den HKK erfolgreich durch die Corona-Zeit gebracht und wurde für ihre Verdienste von Bürgermeister **Nils Drescher** bei der Ehrungsmaniee der Gemeinde mit der Bürgermeistemedaille ausgezeichnet. FOTO: © R. WEIS

BLUMEPETER

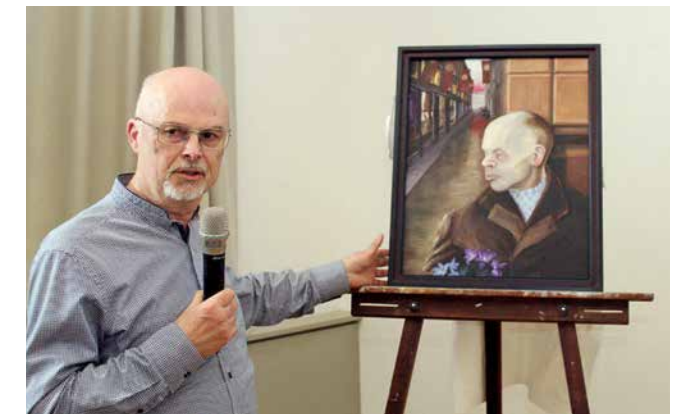
Am 5. April wäre **Peter Schäfer**, besser bekannt als Blumepeter, 150 Jahre alt geworden. Grund genug, sich an den kleinen Kurpfälzer zu erinnern, der trotz seiner geistigen Behinderung zur Symbolfigur wurde.



von links: drei Mannheimer Bloomaul-Ordensträger – Christian Ziegler, Prof. Dr. Hans-Peter Schwöbel und Verlegerin Barbara Waldkirch mit Bürgermeister Nils Drescher und Gemeindecarchivar Ulrich Kobelke

So geschehen durch die Mitglieder des Bloomaul-Ordens auf den Kapuzinerplanken in Mannheim, auf dem Anstaltsfriedhof in Wiesloch, wo an seinem Grab Blumen niedergelegt wurden, aber natürlich auch in Plankstadt, wo ein Geburtstagskaffee im Trausaal des Rathauses im Beisein von drei Mannheimer Bloomäulern stattfand. Hier zeigte der SWR-Redakteur **Eberhard Reuss**, einer der besten Kenner des Blumepeters, seinen Film über dieses Mannheimer Idol und Gemeindecarchivar **Ulrich Kobelke** zeigte die unterschiedlichen Fokussierungen auf, mit denen der tragische Lebenslauf gesehen werden kann. Sein Fokus lag auf dem Symbol für die Kurpfälzer Lebensart und die Charaktereigenschaften der Menschen der Region, ohne den Hinweis auf den heutigen Umgang mit Behinderten zu vernachlässigen. Auch in Plankstadt schmückten zahlreiche Blumen das Denkmal des Blumepeters.

Der Brühler Künstler **Karl-Heinz Monshausen** übergab anlässlich des 150. Blumepeter-Geburtstages der



Gemeinde eine Collage, in die ein Bild des alten **Peter Schäfer** integriert ist. Die Botschaft des Kunstwerks ist eindeutig: Unsere eigene Reflexion über den Umgang mit behinderten Mitmenschen; das Kunstwerk wird einen Platz in den Fluren des Rathauses finden.

FOTOS: © M. MONTALBANO

SOMMERTAGSZUG

Am Sonntag Laetare zog der Sommertagszug durch die Gutenbergstraße und das Neurott zum Ziel Gänsweid. Dort gab es für alle Kinder Sommertags-Brezel; die Erwachsenen wurden mit Getränken und heißer Wurst von den Handball-Wölfen versorgt, die die Bewirtung übernommen hatten. Der Zug wurde begleitet von den Spielmannszügen der Feuerwehren Brühl und Leimen. Die Leimener begleiteten dann auch die Verbrennung des Winters in der Gänsweid mit Sommertagsliedern, die auch begeistert mitgesungen wurden. Die Absicherung des Zugwegs, in diesem



Jahr ein wichtiges Element der Veranstaltung, hatten der Bauhof, die Feuerwehr und das Rote Kreuz übernommen. Der Vorsitzende der IG-Vereine **Wolfgang Eichhorn** dankte in der Gänsweid allen Teilnehmern und den zahlreichen Helfern der beteiligten Organisationen und hatte sogar noch ein Sommertagsgedicht

dabei, das er gekonnt vortrug. Danach begaben sich die Familien auf den Platz des Frühlingsfestes, wo sich das Schaustellerteam um Herrn Buck alle Mühe gab, die Besucher zu begeistern. FOTO: © D. LENHARDT

WASSERVERSORGUNG

Bereits in der Februar-Sitzung hatte der Gemeinderat den Beschluss zur Beauftragung der Stadtwerke Schwetzingen gefasst, die technische Betriebsführung der Plankstädter Wasserversorgung zu übernehmen.



von links: Schwetzingens Oberbürgermeister Matthias Steffan, Stadtwerke-Geschäftsführerin Martina Braun und Plankstadts Bürgermeister Nils Drescher bei der Vertragsunterzeichnung

Der Beschluss wurde nun im Mai umgesetzt. Hintergrund ist der Fachkräftemangel und ein in diesem Bereich leergefegter Arbeitsmarkt. Für den aus Altersgründen ausscheidenden Wassermeister **Franz Schöning** konnte kein adäquater Ersatz gefunden werden. Zudem ist es zeitgemäß, die interkommunale Zusammenarbeit auszubauen. FOTO: © STADTWERKE SCHWETZINGEN

MGV SÄNGERBUND-LIEDERTAFEL



Die Mitgliederversammlung des MGV Sängerbund-Liedertafel brachte bei den anstehenden Neuwahlen keine Veränderungen: der alte Vorstand ist auch der neue. Im Rahmen der Versammlung konnte der Verein zahlreiche Mitglieder für langjährige Treue zum Verein auszeichnen. FOTO: © MGV

ANDREAS HERZOG (†) KARLHEINZ RENKERT (†)



Im April musste die Gemeinde Abschied nehmen von zwei bekannten Mitbürgern. Schreinermeister **Andreas Herzog** starb mit 95 Jahren und Architekt **Karlheinz Renkert** musste mit 87 Jahren gehen. Renkert war von 1966 bis 1968 Ortsbaumeister der Gemeinde Plankstadt und war danach als Freier Architekt an zahlreichen Bauvorhaben der Gemeinde maßgeblich beteiligt, so am Bau des evangelischen Kindergartens und am Gemeindezentrum. In besonderem Maße stellte er seine beruflichen Talente der TSG-Eintracht sowie dem Heimat- und Kulturkreis zur Verfügung und wirkte hier maßgeblich an den Bautätigkeiten der beiden Vereine über Jahrzehnte mit. TSG-Eintracht Ehrenvorsitzender **Gerhard Waldecker** und HKK-Vorstand **Prof. Dr. Udo Weis** würdigten seine Verdienste in ehrenvollen Nachrufen. Gerhard Waldecker tat dies auch namens der Gemeinde Plankstadt als Bürgermeisterstellvertreter. FOTOS: © PRIVAT

KUNST IM RATHAUS

Mit einer Vernissage konnte Bürgermeisterstellvertreter **Gerhard Waldecker** eine neue Ausstellung im Rathaus eröffnen und die Künstlerin **Heidi Schübel** aus Brühl herzlich willkommen heißen. Seit ihrem 14. Lebensjahr malt die 80-jährige Künstlerin und freut sich, im Rathaus Plankstadt so gute Hänge-Voraussetzungen vorzufinden. FOTO: © R. Weis



BAZAR KIRCHENGEMEINDE

Kaum sind die Ostertage vorüber, naht schon mit dem Bazar der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus das nächste gesellschaftliche Ereignis. Gerne besuchen die Plankschder die Bazole der beiden Kirchengemeinden, dienen sie doch dem Erhalt der Baulichkeiten und damit auch dem Gemeindeleben, das sich hier immer wieder von seiner besten Seite zeigt.

MAIBAUM



Am letzten April-Tag stand als wichtiger Termin die Aufstellung des Maibaums an, eine Aufgabe, die der Heimat- und Kulturkreis immer wieder gerne übernimmt. Die Kinder der Humboldt-Grundschule erfreuten mit ihren Liedern die zahlreichen Besucher und nachdem der Baum stand, konnten sich alle noch bei der Feuerwehr gemütlich zum Gespräch zusammensetzen – die Jugendfeuerwehr sorgte für Speis und Trank! FOTO: © GEMEINDE

NEUER PAPST



In Rom wurde am 8. Mai nach einem kurzen Konklave der US-Amerikaner **Robert Kardinal Prevost** zum neuen Papst gewählt. Er nahm den Namen **Leo XIV.** an und zeigte so auch sein Programm in Anlehnung an

den Papst Leo XIII. (1810 – 1903): soziale Fragen und Frieden in der Welt werden wesentlicher Inhalt seines Pontifikats sein.

HALLENBAD



Mit einem schönen Festakt wurde nach 20 Monaten Bauzeit das Hallenbad bei der Friedrichschule wiedereröffnet. Die Kinder der Friedrich-Grundschule eröffneten mit ihrem passenden Song „Die Wanne ist voll“ den Nachmittag. Bei den Ansprachen herrschte große Freude über die Fertigstellung, so beim Bürgermeister **Nils Drescher**, dem Bauamt, den Planern, den ausführenden Fachfirmen und nicht zuletzt bei den Schulleitern und der DLRG und den Schwimmvereinen. Die Besucher staunten nicht schlecht über die aufwändige und umfangreiche Technik, die man ansonsten nicht zu sehen bekommt, die aber letztlich das Herzstück der gesamten Anlage darstellt. FOTO: © B. JUNGBLUTH

NEUBÜRGEREMPfang



Zahlreiche neue Mitbewohner konnte Bürgermeister **Nils Drescher** beim Neubürgerempfang begrüßen. Mit zwei Gruppen zu je 40 Teilnehmern machten er und sein Stellvertreter **Gerhard Waldecker** sich per Fahrrad auf den Weg zu markanten Punkten und stellten den Neubürgern die Gemeinde vor. Im Anschluss

daran traf man sich im Rathaushof, wo der PCC die Neubürger bei guten Gesprächen mit Hamburgern nach der Radtour stärkte. FOTO: © GEMEINDE

ORTSMITTEFEST



Der „Wonnemonat“ Mai klang gebührend mit dem Ortsmittefest aus. An diesem Wochenende trafen sich die Plänschder und ihre Gäste aus der Region in der Ortsmitte, wo die Vereine ein breit gefächertes Angebot an Speisen und Getränken bereithielten. Zur



Eröffnung stachen WELDE-Chef **Max Spielmann** und Bürgermeisterstellvertreter **Gerhard Waldecker** das Fass an und mit einem kräftigen Prosit mit schäumendem WELDE-Bier konnte das Fest beginnen. TSG, PCC, Tanzsportgarde und Tennisclub unterhielten die Besucher mit ihren Vor-

führungen, ein Kinderzirkus erfreute die Kleinsten und der HKK trug mit einem Quiz zur Unterhaltung bei. Das Bühnenprogramm bot mit „Me and the Heat“, dem Trio „Buchta, Nessel, Steegmüller“ – unter anderem mit dem Plankschd-Lied und dem Duo „Matones“ weitere Highlights. Der Sonntagmorgen startete mit einem ökumenischen Gottesdienst, den Pfarrerin **Christiane Banse** und Dekan **Uwe Lüttinger** leiteten, begleitet von der Bigband des Musikvereins unter Leitung von **Julian Seiler**; der Musikverein unterhielt anschließend die Fröhschoppengäste mit Swing-Music. Das Wetter zeigte sich zumeist von seiner freundlichen Seite und von den gelegentlich fallenden Regentropfen ließ man

sich nicht abschrecken. Ein tolles Fest hatte die Gemeinde mit all ihren Mitarbeitern hinter den Kulissen den Bürgern wieder einmal geboten! FOTO: © GEMEINDE

CHORGEMEINSCHAFT

Beim Ehrungsnachmittag der Chorgemeinschaft betonte Vorstand **Manfred Berger** die Bedeutung der fördernden Mitglieder des Vereins neben den aktiven Sängerinnen und Sängern. Und so ehrte er für



70 Jahre fördernde Mitgliedschaft **Claus Huckele**, für 60 Jahre **Helmut Gaa** und **Horst Mischkowski**, für 50 Jahre **Ruth Müller**, für 40 Jahre **Dieter Klaus** und **Franz Streck** und für 25 Jahre **Jutta Schuster**. Musikalisch gestaltete und bereicherte der Chor mit Chorleiter **Hans-Jochen Kaube** den Nachmittag mit zahlreichen schwungvoll vorgetragenen Liedern und passenden Gedichten. Das reichhaltige Kuchenbuffet tat für einen gelungenen Nachmittag das Übrige.

FOTO: © CHORGEMEINSCHAFT

PROFESS-JUBILÄUM

Ein besonderes Jubiläum durfte **P. Dr. Fidelis Rupert** OSB in der Abtei Münsterschwarzach feiern: 65 Jahre Profess – also das Versprechen, klösterlich zu leben und Gehorsam gegenüber Abt und Mönchsregel zu üben – ein seltenes Jubiläum, bei dem er zusammen



von rechts: P. Dr. Fidelis Rupert zusammen mit seinem Nachfolger Abt Michael Reepen

mit anderen Jubilaren sein Versprechen in einem feierlichen Gottesdienst vor **Abt Michael Reepen** erneuerte. 23 Jahre – von 1982 bis 2006 – taten dies viele seiner Mitbrüder vor ihm als Abt des Klosters, nun sang er mit seinen Mitjubilaren selbst das bewegende „Suscipe me, Domine“ (Nimm mich an, Herr) vor Abt Michael und der Klosterfamilie. Familien und Freunde der Jubilare erlebten mit dem Jubilar aus Plankstadt, der 1959 ins Kloster eingetreten war, einen festlichen Tag in der Abtei in Unterfranken.

FOTO: © ABTEI MÜNSTER-SCHWARZACH

BÜRGERMEISTER EPPELHEIM



Anfang Juni konnte Bürgermeister **Matthias Kutsch** sein Amt in der Nachbargemeinde Eppelheim antreten. Mit 63% hatte er die Stichwahl im April gewonnen und hatte vor Amtsantritt noch einige Einsprüche zu überstehen, denen

jedoch kein Erfolg beschieden war. Er trat die Nachfolge von Bürgermeisterin **Patricia Rebmann** an, die nicht mehr kandidiert hatte und eine neue Stelle als Grundsatzdezernentin bei der Stadt Rosenheim angetreten hat. In einem Interview sieht er ein großes Zukunftspotenzial in der Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. FOTO: © FOTOAGENTEN

WELDE-BRAUEREI

Und wieder haben sie „zugeschlagen“ – gleich drei neue Qualitätssiegel konnten die Braumeister der WELDE-Brauerei Stephan Dück und Benjamin Wehle für die Biere Hefeweizen, Ur-Weizen und Hopfen Helles von der DOEMENS ACADEMY MÜNCHEN



von links: Dr. Michael Zepf von der DOEMENS ACADEMY MÜNCHEN, WELDE-Braumeister Stephan Dück und WELDE-Braumeister Benjamin Wehle mit den Urkunden

entgegennehmen. 850 Biere aus 172 Brauereien aus aller Welt stellten sich der internationalen Fachjury und 291 Biere wurden in die Finest Beer Selection 2025 aufgenommen. Verkostet wurde selbstverständlich blind, ohne jegliche Kenntnis von Biernamen oder Brauerei. Und so ist auch WELDE-Chef **Max Spielmann** stolz auf seine Braumeister und ihre Biere. Er sieht sich bestätigt, dass ein gutes Bier echtes Handwerk, beste Rohstoffe und jederzeit den Anspruch auf höchste Qualität verdient.

FOTO: © R. ZIEGLER

BÜRGERBUSVEREIN



Auf Einladung von CDU-MdL **Andreas Sturm** besuchten die Fahrerinnen und Fahrer des Bürgerbusvereins den Stuttgarter Landtag und ließen sich beim Rundgang nicht nur die Räumlichkeiten sondern auch die Arbeitsweise des Landesparlaments erläutern. Zum Abschluss der Fahrt besuchten die Teilnehmer noch das Mercedes-Benz-Museum. FOTO: © STURM

MUSIKVEREIN

Heiß war es beim Musikfest 2025 des Plankstädter Musikvereins in der Gänsweid! Aber das hielt die Plänschder Musikfreunde nicht ab, das Fest zu



DR. DR. ULRICH MENDE 5. EHRENBÜRGER DER GEMEINDE PLANKSTDT

Nach über 30 Jahren wurde in Plankstadt eine neue Ehrenbürgerschaft verliehen: Dr. Dr. Ulrich Mende ist nun der 5. Ehrenbürger der Gemeinde.

Die bisherigen Ehrenbürger:

Der erste war Plankstadts erster Arzt **Dr. Paul Bönner** im Jahr 1939, der zweite war Rektor **Josef Fleuchaus** 1952, der dritte Bürgermeister **Georg Baust** 1966 und der vierte Bürgermeister **Werner Weick** nach seinem Ausscheiden aus dem Amt im Jahr 1992.

Nun also im Jahr 2025 der Arzt Dr. Dr. Ulrich Mende – seit 50 Jahren für die SPD im Gemeinderat und damit sicher ein wahrer Kenner Plankstädter Verhältnisse – sowohl in politischer, gesellschaftlicher und auch kultureller Sichtweise.

Im Rahmen einer Feierstunde verlieh Bürgermeister Nils Drescher am 23. Juni 2025 im Trausaal des Rathauses vor zahlreichen geladenen Gästen die Ehrenbürgerschaft, überreichte die Urkunde und hielt die Laudatio auf den neuen Ehrenbürger, dessen Konterfei sich nun zu den vier anderen Bildern im Ratssaal gesellt. Nils Drescher bezeichnete Ulrich Mende als Symbol für Pflichtbewußtsein, für Leidenschaft, für Geradlinigkeit – kurz: als Teil des moralischen Gewissens der Gemeinde. Ob Erhalt der Selbständigkeit der Gemeinde, den Mehrzweckhallenbau, die Industrieansiedlung oder die Ausweisung neuer Baugebiete – über die Jahrzehnte hinweg war er nicht nur Ratgeber, sondern auch Gestalter, Mahner und Brückenbauer zwischen Generationen, Fraktionen und Interessen.

Aber die außergewöhnlichen Leistungen des verdienten Ratsmitgliedes veranlassten die Gemeinde noch nach einer zusätzlichen Ehrung: Im Neubaugebiet Antoniusquartier benannte die Gemeinde zur dauernden Erinnerung einen Platz nach ihm, dieser trägt künftig die Bezeichnung „Ulrich-Mende-Platz“.



Bürgermeister Nils Drescher bei der Überreichung der Ehrenbürgerurkunde an Dr. Dr. Ulrich Mende. Rechts Brigitte Mende



Minutenlange stehende Ovation für den neuen Ehrenbürger der Gemeinde Dr. Dr. Ulrich Mende



Wer ist der Mann, dessen Verdienste mit dieser außergewöhnlichen Ehrung gewürdigt wurden?

Ulrich Mende wurde im Jahr 1943 in Görlitz geboren und kam mit 11 Jahren zusammen mit seiner Mutter nach der Vertreibung aus der Heimat nach Zwischenstationen 1954 nach Plankstadt. Nach der Schulzeit am Schwetzingen Hebel-Gymnasium legte er 1963 dort das Abitur ab. Nach einem Chemie-Studium in Karlsruhe, Forschungsaufenthalten in den USA und beruflicher Tätigkeit in der pharmazeutischen Industrie studierte er Humanmedizin an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg wurde Arzt für Radiologie und Strahlentherapie am UNI-Klinikum Heidelberg. In beiden Studienfächern promovierte er zum Dr. rer.nat und zum Dr. med. Im Jahr 1985 wurde er Oberarzt und 1993 habilitierte er in Medizin. Danach hatte er als Privatdozent und danach als Professor diverse Lehraufträge an der Universität.

Seine besonderen Verdienste wurden bei allen Ehrungen, die ihm bisher kommunal, regional und über-regional zuteil wurden, immer wieder gewürdigt: ob es bei all den runden Gemeinderatsjubiläen war – immerhin wurde er insgesamt zehnmal in den Gemeinderat gewählt - bei denen ihn Kommune und Gemeindetag ehrten, ob bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes im Jahr 2003, als zahlreiche Weggefährten sein Leben skizzierten – immer war es das große ehrenamtliche Engagement, mit dem er sich neben all seinen beruflichen Tätigkeiten als Arzt und Hochschul-lehrer in den Dienst der Allgemeinheit stellte.

Seine Unterstützung als Kommunalpolitiker galt immer auch dem funktionierenden Vereinswesen in Plankstadt; immer war beim DRK und bei der DLRG seine fachliche Kompetenz gefragt, seine Unterstützung galt aber auch der TSG-Eintracht, dem Tennisclub und dem Heimat- und Kulturkreis. Bei der Arbeit am Ratstisch war es vor der Parteiideologie die Menschlichkeit, von der seine Entscheidungen stets durchdrungen waren. Für all das dankt nun die Gemeinde Plankstadt ihrem verdienten Mitbürger Dr. Dr. Ulrich Mende mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde.



Bürgermeister Nils Drescher und Dr. Dr. Ulrich Mende bei der Enthüllung des Namensschilds vom „Ulrich-Mende-Platz“
FOTOS: © GEMEINDE

besuchen und sich am Spiel des Musikvereins und zahlreicher befreundeter Kapellen aus der Region zu erfreuen – so die Stadtkapelle Schwetzingen (im Bild Seite 15), die Stadtkapellen Hockenheim und Walldorf, ebenso wie der Musikverein Oftersheim.

FOTO: © R. WEIS

STOBER-MUSIKPREIS FÜR JUNGE KÜNSTLER



Mit dem Stober-Musikpreis werden jährlich im Regierungsbezirk Karlsruhe außergewöhnliche Talente ausgezeichnet und dass die Zwillinge **Janis** und **Laurin Stieger** zu diesen hervorragenden Musikern zählen, ist in Plankstadt und darüber hinaus schon lange bekannt. Diesmal ging der Preis an die beiden, die am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Eppelheim von ihrer Lehrerin **Birgit Hatzfeld** unterrichtet werden. Mit besonderem Stolz und Wohlwollen dürfte wohl auch der Vater **Albert Stieger**, der Vorsitzende des Plankstädter Musikvereins, auf seine Söhne geschaut haben.

SENIOREN-AUSFLUG



Der Senioren-Ausflug der Gemeinde führte die über 100 Teilnehmer ins badische Ötigheim, wo auf der dortigen größten Freilichtbühne Deutschlands das Singspiel „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“ nach der Musik von **Ralph Benatzky** gegeben wurde. Bür-

germeister **Nils Drescher** begleitete seine Senioren und brachte sie alle wieder wohlbehalten zurück in die Heimat, wo im Ratssaal ein Büffet auf sie wartete, serviert von Marktcafe-Chef **Yassine Daghrour**.

HITZEWELLE

Die erste große Hitzewelle des Jahres 2025 machte wohl allen zu schaffen, denn noch gehören Temperaturen um die 40 Grad nicht gerade zum sommerlichen Alltag in unseren Breiten. Abkühlung war Trumpf und auch die Gemeinde stellte für alle einen kühlen Raum mit gekühlten Getränken zur Verfügung.

HAUSFRAUEN-AUSFLUG



Die Hausfrauen besuchten in Speyer im Historischen Museum der Pfalz die Sonderausstellung „Caesar & Kleopatra“. Die sach- und fachkundige Führung räumte mit vielen Fakten und Artefakten aus renommierten Museen der Welt mit so manchen weit verbreiteten Mythen auf, die das illustre antike Paar umranken. Nach einem Mittagessen im Restaurant „Domhof“ konnten die Teilnehmerinnen nach eigenem Gusto die alte Salierstadt Speyer genießen.

EVANGELISCHE KIRCHE

In der evangelischen Kirche wurde Vikarin **Annette Weippert** von Pfarrerin **Christiane Banse** verabschie-



det, sie tritt im September ihre erste Pfarrstelle in Baden-Baden an. Viele Wegbegleiter, Familienmitglieder und Freunde waren zu dem festlichen Gottesdienst gekommen. Pfarrerin Banse zeichnete den Werdegang der Vikarin nach und würdigte besonders ihre zupackende und herzliche Art, mit der sie sich während ihrer zweijährigen Ausbildungszeit in die Gemeinde eingebracht hatte. Annette Weippert dankte für die herzliche Aufnahme und die Unterstützung; viele Gottesdienstbesucher nutzten das anschließende Beisammensein zur persönlichen Verabschiedung.

FOTO: © D. LENHARDT

KUNST IM WASSERTURM



Die Gemeindebücherei hatte zu einer neuen Vernissage mit dem Titel „Augenlider“ in den Wasserturm in der Reihe „Kunst im Turm“ eingeladen. Bürgermeister **Nils Drescher** begrüßte mit herzlichen Worten die Künstlerin **Hilli Gebert** in der Gemeinde und wünschte der Ausstellung viel Erfolg. Die Fotografien der Malerin, studierten Sängerin und gelernten Fotografin, die wie Gemälde aussehen, zeigen kleinste Ausschnitte aus dem Alltag. Begleitet wurde die Ausstellungseröffnung mit Musik und Gesang von **Frank Ruppert** (Gitarre) und **Stefan Gebert** (Saxofon).

FOTO: © U. KOBELKE

MUSEUMSFEST

Der dritte Juli-Samstag ist Museumstag in Plankstadt und im Heimatmuseum steigt das jährliche Museumsfest! Im Beisein von Bürgermeister **Nils Drescher** eröffnete der 1. Vorsitzende **Udo Weis** das Fest und auch die neuen Jahresausstellungen „Zeitreise – Hochzeitsmode des letzten Jahrhunderts“ und „Blech- und Holzspielzeug aus Großmutterns Zeiten“. Die Ausstellungen wurden wie immer gekonnt arrangiert von **Heidrun Engelhardt-Geiß**, die auch die Erläuterungen dazu gab. Scheune, Hof und Garten boten den



vielen Besuchern aus Nah und Fern nicht nur Gelegenheit zu angenehmen Gesprächen, sondern auch eine tolle Bewirtung. Für die Musik sorgte das Orchester 23 des Plankstädter Musikvereins sowie am Nachmittag ein Solo-Konzert „Marc Phillips unplugged“.

FOTO: © © U. KOBELKE

ANGELSPORTVEREIN

Auf ihrem herrlich hergerichteten Vereinsgelände servierte der Angelsportverein Plankstadt 1946 e.V. beim 16. Fischerfest wieder köstlich zubereiteten Backfisch mit Kartoffelsalat und andere Meeresspezialitäten. Bis zum Sonntagabend besuchten viele Besucher bei herrlichem Sommerwetter das Fest unter den schattenspendenden Bäumen. Am Samstagnachmittag ehrte Bürgermeister **Nils Drescher** den Fischerkönig 2025 **Dirk Rebmann**, den **Hans-Peter Helmling** standesgemäß mit der Kutsche vorfuhr, ebenso ehrte er die Landesjugendfischerkönigin **Jasmin Gaa** und Landesjugendfischerkönig **Theo Rebmann**. Der Musikverein umrahmte die Abholung des Fischerkönigs und unterhielt anschließend die Gäste auf dem Festgelände. FOTO: © A. GIESER



von links: 1. Prinz Michael Schwab, 2. Prinz Johann Helfrich, Fischerkönig Dirk Rebmann, Vorsitzender des ASV Werner Niedermayer, Jugendfischerkönig Ben Houschka, Bürgermeister Nils Drescher, 1. Jugendprinz Sandro Aloisi, 2. Jugendprinz Theo Rebmann

EHRUNGSMATINEE



In der Gänsweid fand die diesjährige Ehrungsmatinee der Gemeinde statt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, aber auch zahlreiche Vereine wurden für ihr ehrenamtliches Engagement, ihre sportlichen Leistungen und ihr Engagement im Rahmen der Gemeinde für ihre Mitbürger und Mitbürgerinnen von Bürgermeister **Nils Drescher** ausgezeichnet – insgesamt kam die stolze Zahl von 176 Ehrungen zustande. Vorgeschlagen wurden die zu Ehrenden von der Gemeinde,



von links: Bürgermeister Nils Drescher mit den Mehrfach-Blutspendern Christian Furchner (10x), Petra Frank (50x), Brigitte Schardt (125x), Franziska Patsch (25x), Alexander Schilling und Marius Bach (DRK)

aber auch jeder Bürger konnte eigene Vorschläge einbringen – denn manchmal ist es gerade das verborgene Engagement, das gar nicht jeder sofort sieht, das die oft großartigen Leistungen ausmacht, ohne die ein Gemeinwesen gar nicht funktionieren würde. Breiten Raum nahmen die Vereinsehrungen ein, bei denen die Vereine, die ja den gesellschaftlichen und sportlichen Rahmen eines Gemeinwesens repräsentieren, im Vordergrund standen. Geehrt wurden neben den Blutspendern, darunter **Brigitte Schardt** mit 125 Blutspenden, vom Sozialverband VdK **Erika Treiber**, **Sabina Schmitt**, **Rudolf Köhl** und **Klaus Dressler**, die Sportlerinnen und Sportler der Tanzsportgarde, des Karnevalclubs PCC, des Tennisclubs, des Schützenvereins KKS, des Angelsportvereins, die erfolgreichen Mannschaften der Handballwölfe, allen

voran die 1. Mannschaft, die sich den Aufstieg in die Handball-Oberliga BW erkämpfte, der Pfadfinder sowie das TSG-Küchenteam. Bei den Einzelehrungen waren es **Andreas Reinert** als Trainer, **Sven Mölleken** als Zeitnehmer und **Michael Weick** als Spitzenspieler und Funktionär der Tischtennis-Abteilung; beim Tennis-Club wurde **Anne Zehetgruber** bei den deutschen Meisterschaften in der Altersklasse Damen 30 deutsche Meisterin. Die Bürgermeistemedaille erhielten **Heidrun Engelhardt-Geiss** für ihre jahrelange Tätigkeit im Heimat- und Kulturkreis und im Heimatmuseum, **Leopold Rittmann** für sein großes Engagement bei der Finanzierung des Maskottchens „Wolfgäng“ der Handballwölfe und seine Auftritte als solches bei den Spielen der Wölfe und **Franz Schöning**, mit dessen Eintritt in den Ruhestand nach 33 Dienstjahren auch die Ära der Wassermeister in Plankstadt endete, denn die Wasserversorgung wurde an die Stadtwerke Schwetzingen übergeben. Abschließend würdigte der Bürgermeister auch die Verdienste von **Norbert Vörg**, dem „Grillhütten-Bürgermeister“, für sein besonderes Engagement beim Erhalt des Festgeländes Gänsweid. Besonderer Dank ging an das Rathaussteam für Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, an die Band „Unplugged“ mit **Rüdiger Erb**, **Alex Hönig** und **Daniel Weitsch**, den PCC für die Bewirtung und an „Pitches“ **Peter Solert** für die Cocktail-Bar.

GRUNDSCHULE

Die Friedrich-Grundschule kann sich über die Ausweitung der Ganztagsbetreuung bis 16 Uhr freuen, was der Schulentwicklungsplanung entspricht. Für die Kommune ist die Ferienbetreuung eine Herausforderung, wobei man sich für die Zukunft ein gemeinsames Angebot mit den Nachbarkommunen vorstellen könnte. Beim diesjährigen Ferienprogramm gab es unter den vielen Angeboten in Zusammenarbeit mit den Vereinen und anderen Einrichtungen auch eine Ortsralley mit dem Bürgermeister. Neben Gemeindezentrum und Blumepeter-Platz führte der Weg die Gruppe auch in den Schulhof, wo Gemeindecarchivar **Ulrich Kobelke** der aufmerksamen Gruppe vom Schulleben vergangener Tage erzählte, was zu großem Erstaunen führte.



Jutta Schuster (CDU, links), Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD, rechts), Felix Felbel (GLP, 4. von rechts) und Linda Hoti (PlaLi, 6. von rechts), zudem Anke Haas (Stabstelle Wirtschaft und Mobilität in Plankstadt, 4. von links) sowie Silke Feurer (Wirtschaftsförderung Stadt Schwetzingen, 2. von rechts) Foto: © Gemeinde

SPATENSTICH

Im Industriegebiet „Am Ochsenhorn“ erfolgte der Spatenstich für den Bau eines neuen Zustellstützpunktes der Deutschen Post und DHL; auf 6.350 qm entsteht hier ein Verteilzentrum für Plankstadt, Schwetzingen, Oftersheim, Brühl und Ketsch, mit dem auch ca. 85 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Modernste Logistik gepaart mit einer gut durchdachten Nachhaltigkeitsstrategie – Stichwort ausschließlich E-Fahrzeuge mit je eigenem Ladepunkt auf dem Betriebsgelände – werden hier im Frühjahr 2026 an den Start gehen. Die Investition beläuft sich auf ca. 4,7 Millionen Euro.

WELDE-FEST

Beim WELDE-Fest 2025 herrschte zwei Tage beste Stimmung auf dem Brauereigelände. Über 3.000 Besucher waren gekommen, um bei toller Musik zu feiern und dem edlen Gerstensaft zu huldigen. Nach der Bierverkostung am Abend gastierten dann Maja Kemper und die Band „Freude“ sowie die Gruppe „Die dicken Kinder“; es war also für „alle Geschmäcker“ etwas dabei! Am Samstag vergnügten sich die Kinder auf der Hüpfburg und anderen Spiel-Attraktivitäten. Am Abend dann BB Thomasz mit DJ Jsnae sowie der Band Buffalo & Wallace. Die Veranstalter zeigten sich



von links: Welde-Chef Max Spielmann und Bürgermeister Nils Drescher zapfen Bier vom Fass

hochzufrieden, zumal es keine größeren Zwischenfälle gab und die Rettungskräfte – bis auf die Versorgung einiger kleinen Wunden – nicht zum Einsatz kamen.

FOTO: © D. LENHARDT

SPONSORENLAUF

Die Humboldt-Grundschule setzte eine großartige Idee in die Tat um: Bei einem Sponsorenlauf, bei dem die einzelnen Klassen viele Runden auf dem Sportplatz



von links: Silke Buchalo (Freundeskreis), Melanie Zipf, Annett Mellentin, Brita Feuerstein, Alicia Amberger und Bettina Beck (beide Waldpiratencamp)

gedreht hatten, kam die beeindruckende Summe von 16.389 Euro zusammen, von denen 9.000 Euro an das Waldpiraten-Camp der Deutschen Kinderkrebshilfe und der Rest an den Freundeskreis der Humboldtschule gingen. Rektorin **Annett Mellentin** konnte die Schulgemeinschaft sowie Vertreterinnen des Waldpiratencamps zur Übergabe des Spendenschecks begrüßen. Sie freute sich mit den Kindern und den Empfängern über das tolle Ergebnis und dankte allen Beteiligten. FOTO: © D. LENHARDT

TENNISCLUB

Mit einer „White Party“ läutete der Tennisclub Plankstadt (TCP) sein 50-jähriges Bestehen ein. Zahlreiche Gäste waren auf das weitläufige Gelände gekommen, wo Vorstand **Roland Wahl** in seiner An-



sprache die Erfolgsgeschichte des Vereins seit seiner Gründung im Jahr 1975 dokumentierte. Heute zählt der Verein fast 500 Mitglieder und ist als zweitgrößter Verein eine feste Größe in der Gemeinde. Er schilderte aber auch den oft etwas sorgenvollen Blick in die Zukunft, denn der Unterhalt und die Pflege der großen Anlage verschlingen eine Menge Geld. Wichtig seien auch immer wieder neue Ideen und Trends, denen Rechnung getragen werden müsse. Er kündigte außerdem auch einen großen Ehrungsabend an. FOTO: © TC

HALLENBAD



von links: Bürgermeister Nils Drescher mit dem früheren Schwimmmeister Norbert Eberwein

Äußerst positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung und von den Schulen gab es für das generalsanierte Hallenbad im Untergeschoß der Schulturnhalle bei der Friedrichschule. So freute sich Rektorin **Sandra Worrow** von der Friedrichschule, dass nun wieder für die Klassen 2 bis 4 regulärer Schwimmunterricht stattfinden kann, ebenso für die Kinder der Humboldtschule. Die Komplett-Sanierung dauerte 20 Monate und kostete 4,5 Millionen Euro, eine Investition in die Zukunft mit kompletter neuer Technik; besonders die Aufbereitungstechnik mit Ozon statt mit Chlor erzeugt eine sehr gute Wasserqualität. Auch viele Seniorinnen und Senioren freuen sich über die Möglichkeit, das Bad zu nutzen. Während der Sommerferien waren noch kleinere Wartungsarbeiten

und Fehlerbehebungen erforderlich, dazu musste das Wasser noch einmal abgelassen werden, aber gleich nach den Ferien ging das Bad wieder in Betrieb.

STADTRADELN



Beim Stadtradeln 2025 war auch Plankstadt wieder mit 11 Teams erfolgreich vertreten, wobei 143 Radler insgesamt 37.263 km radelten. In der Einzelwertung belegte **Dieter Klaus** mit 1.199 km den ersten Platz, gefolgt von **Holger Benz** und **Hans-Jürgen Stotz**. In der Teamwertung stand das Team der TSG-Eintracht Plankstadt mit 6.097 km ganz vorne. Es folgten die Pfadfinderschaft DBSG und das Team der Corden-Pharma. Das Stadtradeln weist auf die mögliche CO₂-Einsparung hin und dient der Förderung des Klimaschutzes sowie der persönlichen Fitness – und Plankstadt zeigt sich hier auf gutem Wege.

FOTO: © GEMEINDE

EINWEIHUNG SPIELPLATZ



Bei der Einweihung des neuen Spielplatzes im Heinrich-Heine-Weg wies Bürgermeister **Nils Drescher** auf das neue Konzept der Spielgeräte hin, bei dem „Baumaschinen“ aus Holz zu kreativen Spielen anregen sollen und begeistert von den Kindern angenommen wurden. Bei seiner Ansprache dankte er den Planern von MVV-RegioPlan und besonders den Bauhof-Mit-

arbeitern, die den Bau-Spielplatz dann tatkräftig realisierten. 180.000 Euro hat die Gemeinde hier zur Freude der Kinder investiert.

BENEFIZ-KONZERT



Zu einem Benefiz-Konzert kamen zahlreiche Besucher in die Gänsweid, um die Bemühungen für die fünfjährige **Sophia** zu unterstützen, die an einer seltenen genetischen Krankheit, dem MEF2C-Haploinsuffizienz-Syndrom, leidet. Die Eltern **Marija** und **Simon Max** haben einen Verein gegründet, der seine Aufgabe darin sieht, Betroffene zu vernetzen und die seltene Krankheit auch sichtbar zu machen. Dafür dankte ihnen Bürgermeister **Nils Drescher**, der selbstverständlich an diesem Tag an Grill und Zapfhahn Dienst tat. Allen, die zum Zustandekommen dieser Veranstaltung beigetragen hatten, dankte er namentlich, auch den Gruppen, die musikalisch den Erfolg garantierten. Ein Dank ging an die vielen Geschäftsleute und Gewerbetreibenden, die durch Sach- und Geldspenden die Aktion unterstützten. Alle hier namentlich zu nennen, würde den Rahmen des Briefes sprengen.

FOTO: © D. LENHARDT

FEUERWEHR

Bei spätsommerlichem Wetter konnte die Freiwillige Feuerwehr ihr diesjähriges Herbstfest feiern. Be-



freundete Wehren aus der Umgebung machten ihre Aufwartung, der Spielmannszug Eppelheim gab am Sonntagmorgen ein Platzkonzert und für die Kleinsten standen zahlreiche Attraktionen bereit, darunter natürlich die beliebte Hüpfburg. Wie immer waren Küche und Keller wohl vorbereitet und die beliebten Spieße gingen weg wie nix! Ein Erfolg für die Wehr und ein Beweis der Beliebtheit – auch dank der vielen Helfer, die bei der Feuerwehr einfach dazugehören!

HEIMAT- UND KULTURKREIS

Neue Wege versucht das Heimatmuseum des Heimat- und Kulturkreises zu gehen und stellte ein Digitalprojekt vor, das dank einer großzügigen Spende des Rotary-Clubs Schwetzingen-Kurpfalz ermöglicht wurde. Der Vorsitzende **Prof. Dr. Udo Weis** erläuterte vor interessierten Zuhörern das Projekt, dessen Aufgabe es sein soll, das kulturelle Erbe Plankstadts für kommende Generationen zugänglich zu machen. Es geht darum, Exponate barrierefrei, mehrsprachig, generationenübergreifend, authentisch und multimedial



zugänglich zu machen. Dazu bedarf es der Einführung von QR-Codes, die vom Besucher gescannt dann den Zugang zu Zeitzeugenberichten und Vorführungen öffnen. Das innovative Projekt könnte auch Vorbild für andere Gemeinden sein. FOTO: © D. LENHARDT

CASTELNAU-LE-LEZ

Zum Konzert der Jungen Philharmonie Rhein-Neckar war Bürgermeister **Nils Drescher** mit einer Abordnung des Gemeinderats und des Jugendbeirats in die Partnerstadt Castelnau-le-Lez gefahren, um an diesem Ereignis teilzunehmen. Auf dem Weg dorthin besuchte die Delegation den Soldatenfriedhof in Andilly (Département Meurthe-et-Moselle), wo 35.000 deutsche Soldaten des Zweiten Weltkriegs ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Darunter befindet sich auch das Grab des Plankstädter Grenadiers



Josef Böhm, der 1944 bei den Rückzugsgefechten der Wehrmacht gefallen war. Der Bürgermeister legte für die Heimatgemeinde Plankstadt Blumen am Grab nieder und beschwor die nachhaltige und andauernde Aussöhnung der ehemaligen Kriegsgegner. Zu dieser Gelegenheit konnten Recherchen von Gemeindecarchivar **Ulrich Kobelke** sogar noch lebende Verwandte des Gefallenen ermitteln und die 90jährige **Elsa Leber, geb. Böhm**, erfuhr zum ersten Male, wo sich das Grab ihres gefallenen Bruders befindet. In Castelnau-le-Lez stand das Konzert der Jungen Philharmonie Rhein-Neckar im Blickpunkt des Interesses. Dazu war eine große Delegation des Kreises mit Landrat **Stefan Dallinger** nach Südfrankreich gereist. Im dortigen Kiasma, dem Veranstaltungshaus der Kommune, stellten sich ca. 70 Vereine mit ihren Angeboten aus allen sportlichen Bereichen vor. Das Konzert der Jungen Philharmonie Rhein-Neckar unter Leitung von Konzertmeisterin **Katrin Fischer** begeisterte die Zuhörer. Beim anschließenden Empfang konnten alte Freundschaften im Gespräch wieder aufgefrischt werden.

KUNST IM WASSERTURM

Mit der Ausstellung „Horizonte“ der Reihe „Kunst im Wasserturm“ stellten die Brüder **Dietmar** und



Bernhard Wolf gemeinsam ihre Bilder und Fotografien einer breiten Öffentlichkeit vor. Initiiert von **Gabi Tagscherer** und **Martina Ahnepohl** von der Gemeindebücherei erlebten die kunstinteressierten Besucher eine Vernissage besonderer Art, denn die Werke der beiden Künstler verblüffen durch ihre Art der Darstellung: Gemaltes wirkt wie Fotografiertes und Fotografiertes kommt wie Gemaltes daher. Auch Bürgermeister **Nils Drescher**, der die Ausstellung eröffnete, zeigte sich beeindruckt und wünschte der Ausstellung viel Erfolg. FOTO: © D. LENHARDT

STADTRADELN



Mit 37.263 geradelten Kilometern war Plankstadt beim diesjährigen Stadtradeln des Rhein-Neckar-Kreises dabei. Auch sonst waren die Plankstädter radsportlerisch sehr aktiv: auf Scott-Rädern, zur Verfügung gestellt vom ADFC, sorgten die Fahrer für elektrische Energie und die Zuschauer konnten bei Jamaica-Cocktails neben dem „erradelten“ Film auch das entsprechende kulinarische Angebot des Marktcafe Panorama erleben, wobei die Fahrer, darunter auch eine Abordnung des Karnevalclubs PCC, mittels Muskelkraft die erforderliche Energie für die Filmvorführung erzeugen mussten.

FOTO: © N. GABLER



HANDBALL-WÖLFE

Auch sportlich hatte Plankstadt wieder einiges zu bieten: dem Rudel der 1. Mannschaft von den Handball-Wölfen Plankstadt um Trainer **Nils Eichhorn** war es gelungen, in die Baden-Württembergische Handball-Oberliga aufzusteigen. Und auch das Wolfsrudel II blickt in der Bezirks-Oberliga ambitioniert in die Zukunft. Diese Erfolge sind das Ergebnis einer unermüdlichen Jugendarbeit: so holte die Mannschaft D1 die Meisterschaft in der Bezirksoberliga. Die breite Aufstellung des Vereins zeigt sich in drei weiblichen Teams (B-, C- und D-Jugend) sowie in einer doppelt besetzten männlichen Jugend von E- bis C-Jugend.

FOTO: © HANDBALL-WÖLFE

TSG-EINTRACHT



Auch die Tischtennisspieler der TSG Eintracht Plankstadt weisen eine große Leistungsdichte auf. Mit zwei Mannschaften ist der Verein in der stark besetzten Tischtennis-Bezirksliga-Nord vertreten. Die 1. Mannschaft mit **Dr. Alexander Krieger**, **Boris Pastler**, **Timo Berger** und **Maurice Engel** (von links) startete mit einem deutlichen Sieg in die Verbandsliga-Saison und hinterließ dabei einen starken Eindruck.

FOTO: © A. MOOSBRUGGER

KRUUSCHD- UND KREMPELMARKT

Der „Kruuschk- und Krempelmarkt“ zog zahlreiche Interessenten an und die Organisatoren und Helfer um Initiatorin **Rita Wolf** hatten viel zu tun, um zu sichten, aussortieren, reinigen, überprüfen und zu präsentieren. Der Erlös des Marktes geht als Spende an gemeinnützige Einrichtungen; nicht Verkaufte werden anderen Einrichtungen wie z.B. dem Heimatmuseum oder dem



Gebrauchtwarenkaufhaus „Zweite Sahne“ angeboten oder auch über Ebay verkauft. Bei der Eröffnung wurde der Saal im Gemeindezentrum wie beim Beginn des „Sommerschlußverkaufs“ gestürmt und so manche Rarität bekam dann ihre zweite Chance!

LANDFRAUEN

75 Jahre alt wurde der Verein der Landfrauen und dieses Ereignis wurde auch gebührend mit einer anspruchsvoll gestalteten Jubiläumsfeier gewürdigt. Die Vorsitzende **Carmen Knauer** umriss die Ziele des Vereins, zu denen der Erhalt von Traditionen, Werten und Wissen gehören, aber auch die Solidarität der Frauen, die etwas bewegen wollen. Dies wurde auch von den Vertreterinnen aus der Region bekräftigt. Zum Rückblick gehörte aber auch der Dank an die gegenwärtigen Vorstandsmitglieder ebenso wie



von links: Karin Markert (stellvertretende Vorsitzende), Claudia Geng (Kreis-Landfrauen), Carmen Knauer und Birgit Rinklef (Kreisvorsitzende)

herzliche Dankesworte und Erinnerungen an die verstorbenen ehemaligen Vorsitzenden **Lenchen Sessler** und **Olga Wiegand**. Bereichert wurde die Feier durch den Gesang von **Martina Ahenpohl**, den Ansprachen von Bürgermeister **Nils Drescher** und dem IG-Vereine-Vorsitzenden **Wolfgang Eichhorn**, aber auch humorvoll von **Jutta Hinderberger** aus Speyer, deren Alter Ego „Kättl Feierdaach“ Lebenssituationen in unserer „Kurpälzer Muddersprooch“ skizzierte.

BAZAR KIRCHENGEMEINDE

Mit dem Bazar der Evangelischen Kirchengemeinde am letzten September-Wochenende wollen wir die „Jahres-Splitter“ aus 2024/25 beschließen. Beim Bazar hatten die Verantwortlichen, deren Zahl wie überall in den Kirchen weiter schrumpft, alles angeboten, um den Besuchern gute Küche und ein



ausgewogenes Programm bieten zu können. Unterstützung fand die Kirchengemeinde dabei bei den örtlichen Gesangvereinen und Kirchenchören sowie dem Musikverein. Pfarrerin **Christiane Banse** und Kirchengemeinderat dankten allen Helferinnen und Helfern, den zahlreichen Spendern und Unterstützern sowie Bürgermeister **Nils Drescher**, der in diesem Jahr zusammen mit Rektorin **Sandra Worrow** den erkrankten **Gerhard Waldecker** beim Ausschank vertrat. FOTO: © PRIVAT

PLÄNSCHDER SICHTWEISEN

Geographische lokale Differenzierung in alter Zeit

Für ältere Plänschder sind die Begriffe Oberdorf und Unterdorf noch immer präsent und mit Leben erfüllt, für jüngere oder gar neu zugezogene Plänschder entbehren die Begriffe vermutlich einer Sinnhaftigkeit, wenn sie überhaupt noch irgendwie zuordenbar sind.

Deshalb hier nochmal eine kleine Erinnerung:

- Zu Zeiten als es noch die Hauptstraße nachweislich als die am stärksten verkehrsbelebte Straße gab (vor allem auch durch die Straßenbahnlinie),
 - zu Zeiten, als noch keine Neubaugebiete den alten Ortsetter in alle Himmelrichtungen ausweiteten,
 - zu Zeiten, als für die Kinder die alten Ortsstraßen noch die obligatorischen Spielstätten waren und keinerlei verkehrsberuhigte Zonen oder Spielstraßen und schon gar keine besonderen Spielplätze eigens eingerichtet und ausgewiesen sein mussten, da wusste jeder, was Oberdorf und Unterdorf war.
- Das Oberdorf, das war der Ortsteil, der sich etwa südlich der Hauptstraße in Richtung Oftersheim und Schwetzingen erstreckte; das Unterdorf, das war der Ortsteil, der sich nördlich der Hauptstraße in Richtung Grenzhof und Mannheim erstreckte. Streng getrennt durch die Hauptstraße, also aus heutiger Schreibweise durch die Eppelheimer und Schwetzingener Straße, entwickelten beide Ortsteile ihre jeweils eigene Sichtweise auf den anderen Ortsteil.

Eine Ausnahme bildete die Eisenbahnersiedlung

Nicht einbezogen in diese Art der geographischen Beurteilung ist die frühere Eisenbahnersiedlung (Bau ab den 20er Jahren bis 1950), die einen eigenen Ortsteil bildete und deutlich getrennt vom alten Ortsetter in westlicher Richtung fast schon in Schwetzingen lag. Getrennt durch einen Feldflurstreifen, durch den der Brühler Weg in die Eisenbahnersiedlung führte. Dies galt auch für die Bevölkerung, besonders für die Kinder. Die „Siedlinger“ spielten häufig für sich, allenfalls gab es Kontakte zu Gruppen des Unterdorfs. Da es sich um eine Siedlung für Arbeiter handelte und diese als solche eher politisch „links“ einzuordnen waren, wurden sie von den anderen Plänschdern natürlich auch so beurteilt – zumal sich im alten Ortskern viele Bürger der Zentrumsparterie zuordnen ließen. Als besonders auffälliges Beispiel dafür sei die Arbeitsweise des katholischen Pfarrers **Eugen Augenstein** (Pfarrer in Plankstadt von 1919 bis 1933) genannt. Er



überließ die seelsorgliche Betreuung der katholischen Bewohner der Siedlung grundsätzlich seinem jeweiligen Kaplan; persönliche Besuche in der Siedlung „bei den Roten“ lehnte er ab. Der Vorschlag eines Plankstädter Bahnbeamten, der auf Grund seiner Tätigkeit Anspruch auf eine Wohnung in der Siedlung gehabt hätte, wurde von dessen Ehefrau so beschieden: „Do kann’sch aloa nausziehje, ins Apacheverdel geh’ isch ned mit!“ – Derartige Zu- und Einordnungen waren natürlich rein subjektiv und entbehrten wohl meist jeglicher gesicherten Grundlage.

Eindeutige Zuordnung durch die natürliche Landschaftsbeschaffenheit

Im alten Ort aber ging die Aufteilung sogar soweit, dass man die Hauptstraße nach den beiden Straßenseiten dem jeweils anderen Dorfteil zuordnen wollte – also beispielsweise lag die evangelische Kirche im Oberdorf, die Drogerie Ahlheim – direkt gegenüber der Kirche – schon im Unterdorf. Und das „oben“ und „unten“ kam ja nicht von ungefähr: Von der Beschaffenheit her, verlaufen die Straßen, die von der Hauptstraße ins Unterdorf führen, etwas abschüssig – deutlich auch heute noch zu sehen beim Waldpfad, der Wilhelmstraße und der Ladenburger Straße. Im Gebiet zwischen Friedhof und Gänsweid sind alte Neckararme feststellbar, die naturgemäß etwas tiefer lagen. Man kann dies an den Erdschichten nachvollziehen, Kies- und Lehmschichten sprechen deutlich dafür. Und noch heute können Frühaufsteher den alten Flußlauf am Verlauf der Nebelschwaden in den frühen herbstlichen Morgenstunden zwischen Gänsweid und Friedhof erahnen. Nun mag man ja argwöhnen, dies alles sei „ein Schmarren“ und damit auch völlig unwesentlich für das Leben im Dorf! Aber weit gefehlt! Sowohl die Kinder als auch Erwachsene waren von dieser Einteilung

betroffen und in ihrem Denken geprägt – warum das so war, ist heute wohl nicht mehr nachvollziehbar. Ein paar Beispiele sollen dies verdeutlichen.

Auch Spielorte der Kinder waren involviert und zuzuordnen

Früher waren die Ortsstraßen der Spielplatz der Kinder; dort hielt man sich am Nachmittag auf, dort spielte man mit den anderen Kindern und von dort ging es nach Hause, spätestens wenn die Glocke um 19 Uhr vom Turme scholl.

Die bevorzugten Abenteuerspielplätze der Kinder im Oberdorf war das Dolle-Loch, das Zeitze-Loch, die Bellen (an der Grenze zur Eppelheimer Gemarkung hinter dem heutigen Häckselplatz), das Gelände entlang der Eisenbahnlinie und da vor allem auch die großen Hecken mit ihren „Höhlen“, die rechts und links der Bahnlinie zwischen Schwetzingen und Heidelberg wuchsen.

Für die Unterdorf-Kinder war die Gänsweid oder das freie Feld bei der Schützenhütte und im nahe gelegenen Grenzhöfer Wald ein bevorzugtes Territorium und natürlich – mehr noch als für die Oberdorf-Kinder: der Sportplatz. Dieser war der Ort, wo sich alle trafen – egal ob aus dem Ober- oder Unterdorf.

In die Wilhelmstraße geht es vom Rathaus aus eindeutig „nunner“ – und damit eben ins „Unterdorf“.



NACH 114 JAHREN: LUISEN-APOTHEKE SCHLIESST ZUM JAHRESENDE 2025

Für die Plänschder war sie 114 Jahre lang die Anlaufstelle bei der Versorgung mit Medikamenten, die Luise-Apotheke an der Ecke Luise-/Schillerstraße gegenüber dem Wasserturm. Nun endet diese Ära zum Jahresende und mancher fragt sich, ob es keine Nachfolger gegeben hätte. Wie Inhaberin **Maria Syrbe** berichtet, konnten trotz aller Bemühungen keine Interessenten für die schöne Jugendstil-Apotheke gefunden werden. Eigentlich wenig verwunderlich, denn wer möchte noch das Risiko eingehen angesichts der großen Online-Konkurrenz.



Durch die Original-einrichtung aus der Zeit ihrer Entstehung wird sie zu einem echten Liebhaberstück und vielleicht vermissen mögliche Interessenten die zeitgemäße elektronische Ausstattung, die Medikamente per Knopfdruck aus dem Lager automatisch direkt auf den Ladentisch befördert.

Werfen wir einen Blick in die Geschichte des Hauses: Als der Apotheker **August Oettinger** aus Bühl am 22. Juli 1911 die Genehmigung zum Betrieb einer Apotheke erhielt, da war Plankstadt den umliegenden Ortschaften einen großen Schritt voraus. Und fast glaubt man sich auch heute noch beim Betreten der Luise-Apotheke in die Zeit ihrer Entstehung zurückversetzt, denn sowohl die Einrichtung als auch



die äußere Fassade des Hauses haben sich auch nach Renovierungen fast unverändert erhalten. Als Öttinger die Apotheke eröffnete, herrschte in der Welt der Pharmazie noch eine andere Zeit. Die Medikamente wurden nach Rezept des Arztes aus den verschiedensten Ingredienzien von Hand hergestellt. **August Öttinger**, der erste Plankstädter Apotheker, der 1872 in Cannstatt geboren war, verstarb am 6. März 1926.

Dass eine Gemeinde in der Größenordnung Plankstadts schon zu einem so frühen Zeitpunkt über eine eigene Apotheke verfügte, war keinesfalls die Regel. Dies zeigt die Tatsache, dass beispielsweise in unserer Nachbargemeinde Oftersheim erst im Jahr 1951 die erste Apotheke eröffnet wurde. Sicher war es auch dem ersten Plankstädter Arzt **Dr. Paul Bönner** recht, dass sich August Öttinger gerade hier selbständig gemacht hatte.

Der Apotheker **Adolf Kiesecker** erwarb nach dem Tode Öttingers das Haus und führte die Apotheke bis zum 31. März 1950. Von 1950 bis 1957 führte sie **Hilde Seidenstricker** und am 1. Januar 1958 übernahm **Maria Mathes** die Apotheke; im Februar 1993 übergab sie das Geschäft an die heutige und letzte Inhaberin **Maria Syrbe**.

Als Plankstadt wesentlich kleiner war als heute, gab es 3 Apotheken, die älteste, die Luise-Apotheke ab 1911, dann kam 1952 die Waldpfad-Apotheke von Apotheker **Gerhard Reimelt** dazu. Er übergab 1979 die Apotheke an **Friederike Finkenzeller**, die sie bis zur Schließung im Jahr 2018 führte. Schließlich kam als letzte Neugründung im Jahr 1988 die Schubert-Apotheke hinzu, die nun als einzige Apotheke Plankstadts verbleibt.

DA PESSIMISCHT

von Eugen Pfaff (1923 – 1997)

• • •

Die Muck wärd
vumm Voggl gfresse,
da Voggl vumm Kind geploogt,
,s Kind vum Vadder,
da Vadder vumm Meeschder,
da Meeschder vum Abteilungsleiter,
der widder vumm Scheff,
de Scheff vunn de Bolidiker
unn dess alles Doag va Doag!

• • •

Koaner kann de annere
In Ruh losse.
Die Mensche
Misse änanner plooge
Unn koaner woäß
Rischedisch warum.

• • •

Wamma-s' genau betracht,
hot's die Muck
amm allerbeschde:
die wird glei gfresse
unn hot dann
ea Ruh!

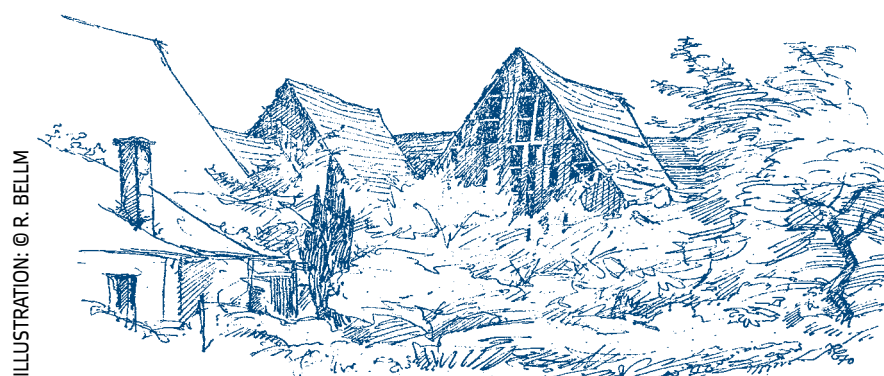


ILLUSTRATION: © R. BELLIN

So liebe ehemalige Plänschder, das war's mal wieder für dieses Jahr und schon nahen Advent und Weihnachten. Dazu wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben schöne und erholsame Feiertage und einen guten Beginn des neuen Jahres 2026.

Niemand weiß, was uns das neue Jahr wieder alles Neue, Freudige oder gar Bedrohendes bringen wird – nichts ist in diesen Zeiten mehr wie gewohnt, vorhersehbar oder sicher planbar. Aber bleiben wir optimistisch und glauben wir an das Gute im Menschen! Es gibt es nämlich!

Wenn Sie mir schreiben möchten, können Sie dies gerne per E-Mail tun: ulrich@kobelke.de

Mit herzlichen Grüßen aus der alten Heimat,
Ihr Gemeindecarchivar Ulrich Kobelke

Ulrich Kobelke





**Bürgermeister, Gemeinderat und
Verwaltung wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern
ein schönes und geruhames Weihnachtsfest,
einen guten Jahreswechsel sowie ein friedvolles
und glückliches Jahr 2026**

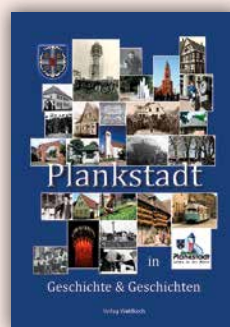


Plankstadt – Leben in der Mitte

Ulrich Kobelke/Thomas Tröster

Die Gegensatzpaare Alt/Neu sprechen die Frage nach Dauer und Wandel an. Die vergleichenden Bildpaare sind nicht nur Erinnerungshilfen, sondern sie geben Informationen über Wandel und Veränderungen im Erscheinungsbild der Gemeinde. Historische und aktuellen Aufnahmen des Fotografen Thomas Tröster geben einen schönen Einblick. Die Texte von Gemeindegarchivar Ulrich Kobelke vermitteln dem Leser vielfältige Eindrücke von der Mentalität der „Plänkschder“ sowie der Lebens- und Liebesswürdigkeit der Gemeinde.

Waldkirch-Verlag, Mannheim 2011
ISBN 978-3-927455-92-4 • 19,80 €



Plankstadt in Geschichte und Geschichten

Das Buch beleuchtet die Geschichte der Gemeinde aus den ganz unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Autoren. Das Werk versteht sich als Fortsetzung und Ergänzung des aus dem Jahr 1970 stammenden Standardwerkes von Eugen Pfaff in völlig neuer Form, die insbesondere auch den Blick auf die Lebensumstände der Menschen im vergangenen Jahrhundert ermöglicht.

Waldkirch-Verlag, Mannheim 2014
ISBN 978-3-86476-049-5 • 24,80 €



1250 Jahre – Plankstadt feiert Jubiläum

Von Kindern erzählt

Gemeinsam herausgegeben von der Bücherei Plankstadt mit den Kindern der Friedrich- und der Humboldtschule. Auf fast 300 Seiten haben die Kinder in Zeichnungen und Texten dargestellt, was sie an ihrem Heimatort lieben. Erhältlich in der Bücherei und im Bürgerbüro.

Wellhöfer Verlag, Mannheim 2022
ISBN 978-3-95428-284-5 • 15,00 €